Abschlussbericht des Projekts Aktion 84p11 von österreichischer Seite

Drei Auslandsreisen wurden für das Projekt bewilligt, zwei davon betrafen die österreichische Seite, die nach Tschechien reiste, und die dritte tschechische Seite, die nach Österreich reiste. Diese Reisen dienten dazu, die zur Erreichung des Projektziels notwendigen gemeinsamen Arbeitstreffen zu realisieren.  
  
TeilnehmerInnen:  
  
Im Auftrag der Wirtschaftsuniversität Prag:

Vít Hinčica, Magdalena Věříšová, Karolina Procházková, Martin Hammerbauer, Jan Kaspar

Im Auftrag der FH Burgenland:

Alexandra Baldwin, Francis Baroti, Chris Breitenfeld, Heather Dawson-Kiss  
  
Das erste Treffen fand vom 27. Februar bis 1. März 2019 in Prag statt. Während des Treffens wurden alle Projektteilnehmer vorgestellt und das Projektziel vorgestellt. Die Arbeit an der Hauptausgabe des Projekts, einem wissenschaftlichen Artikel, der in einem zumindest in der Scopus-Datenbank registrierten Journal zur Veröffentlichung eingereicht werden sollte, begann. Zunächst wurden die möglichen Interessensgebiete innerhalb des ausgewählten Projektthemas identifiziert und anschließend vom Team abgestimmt. Anschließend wurde über alle auf der Sitzung eingereichten Vorschläge abgestimmt. Ein Fragebogenentwurf wurde formuliert und in die wissenschaftliche Arbeit wurde aufgenommen. Nach dem Treffen begann das eigentliche Schreiben und der Fragebogen wurde zur Einholung von Feedback an die Wirtschaftskammer Burgenland geschickt.

Wir österreichischen Teammitglieder waren während des ersten Aufenthalts im Prokopka Hotel untergebracht, wofür der Projektpartner 700 CZK / Nacht bezahlte. Die Unterbringung von vier Personen für drei Nächte belief sich auf 8.400 CZK.

Das zweite Treffen fand vom 14. bis 17. März 2019 in Eisenstadt statt. Während der Präsentation wurde der aktuelle Stand des Artikels vorgestellt und die von der vorgenannten Handelskammer vorgebrachten Kritikpunkte dargelegt. Auf der Grundlage dieser Kritik begann die Arbeit an einer Neuauflage des Fragebogens. Der Umfang der Untersuchung wurde eingegrenzt. Der erste Teil des Artikels wurde geschrieben und kollektiv überarbeitet. Der Fragebogen wurde zur Pilotierung bei österreichischen KMUs und anschließend auch bei KMUs in der Tschechischen Republik verschickt.

Die tschechischen TeilnehmerInnen erhielten Mittel für Reisekosten und Verpflegung, die im Rahmen des im Projektantrag verankerten vor Ort Besuchs des Teams in Eisenstadt vom 14. – 17. 03. 2019 für das Team aus Prag vorgesehen waren (1 Professor, € 360, 4 Studierende, € 720, d.h. € 180 pro Studierenden) in bar ausgezahlt. Diese Auszahlung steht in voller Übereinstimmung mit dem genehmigten Budget.

Das dritte Treffen fand vom 4. bis 7. April 2019 in Prag statt. In der Vorbereitung der Reise gab es Abstimmungsschwierigkeiten mit dem für die Reiseorganisation verantwortlichen MitarbeiterInnen. Eine neue Mitarbeiterin hat versehentlich die Reise so gebucht, dass das Budget überschritte wurde. Leider konnte dieser Vorgang nicht mehr storniert werden.

Anstatt der genehmigten € 280 mussten € 438,40 bezahlt werden. Die erste Reise schlug mit € 218,80 zu Buche; was Gesamtreisekosten € 657,20, also eine Überschreitung von € 97,20 ergibt.

Vor dem Treffen wurde der auf der Grundlage der Ergebnisse beider Pilot-Aktionen ausgefüllte Fragebogen angepasst und für die Versendung an tschechische und österreichische KMUs vorbereitet. Der Fragebogen wurde an mehr als 80.000 Unternehmen verschickt. Ebenso wurde ein Teil des Artikels zur Methodik verfasst. In dieser Sitzung wurde diese Passage überarbeitet.  
  
Nach diesem Treffen wurden die Ergebnisse des Fragebogens analysiert und der elektronisch zugängliche Artikel in der österreichischen und in der tschechischen Arbeitsgruppe bearbeitet.  
  
Der Artikel wurde im Mai 2019 fertiggestellt und ist seit Juni in der deutschen Fachzeitschrift Journal of East European Management Studies, die in der Scopus-Datenbank registriert ist, einer Peer Review unterzogen worden. Da er dort nicht publiziert werden konnte, wurde der Artikel der tschechischen Fachzeitschrift Scientia et Societas, die in der ERIH-Datenbank registriert ist, angeboten. Der Artikel ist noch in der Warteschleife.

Die österreichischen Teilnehmer in der Tschechischen Republik erhielten 2x 7 200 CZK für Essensgeld, was zweimal vier Tagen in Prag entspricht, wenn ein Schüler 1 600 CZK für Essensgeld erhielt (4x 400 CZK, insgesamt für 3 Personen 4 800 CZK) und Lehrer 2 20 US-Dollar (600 x 4). Insgesamt wurden 14.400 CZK an die österreichischen Abonnenten ausgezahlt, dh. innerhalb des genehmigten Budgets.  
  
Während des zweiten Aufenthaltes wurden wir österreichischen TeilnehmerInnen im Studentenwohnheim untergebracht (Kosten durch den tschechischen Projektpartner bezahlt: 7 305 CZK ).

Für die Unterbringung der österreichischen Teilnehmer wurden insgesamt 15.705 CZK aufgewendet. Daher wurden von dem genehmigten Betrag von 28.800 CZK 13.095 CZK nicht für die Unterbringung verwendet. Der Grund war nicht nur, dass die Lektorin zum gleichen Preis wie die Studierenden untergebracht wurde und so niedrigere Preise erzielt wurde. Auch war im Projektvorschlag versehentlich eine zusätzliche Nacht für jeden österreichischen Aufenthalt in der Tschechischen Republik voranschlagt, dh insgesamt 7.200 CZK für zwei unbenutzte Nächte. Dieser Betrag von 7 200 wurde daher ohnehin nicht verwendet.

Auf der Rückreise des tschechischen Teams von Österreich nach Tschechien am 17. März 2019 war ein RegioJet-Waggon defekt. Der tschechische Teil des Forschungsteams war gezwungen, ein Ticket für eine andere Zugverbindung zu kaufen, während die billigste Alternative für die folgenden Stunden von České dráhy kam. Während ursprünglich 8.925 CZK für den Transport tschechischer Teilnehmer nach Österreich berechnet wurden, wurden 11.028 CZK ausgegeben. Da bei der Auswahl der günstigsten Unterkunft 13.095 CZK eingespart wurden, wurde die Differenz von 2.103 CZK, die von einem Team verursacht wurde, das sich nicht eines Verkehrsvorfalls schuldig gemacht hatte, aus dieser Einsparung gezahlt. Bei der Ankunft in Prag wurde die Leitung des Aktionsprogramms schriftlich über die Veranstaltung informiert und schlug die hier vorgestellte Lösung vor.  
Das Aktionsprogramm hat somit 10.992 CZK (€ 424,95) nicht aufgebraucht.  
  
Zusammenfassung CZK-Budget

Erforderliche Kosten in CZK - 65 050  
Genehmigte Kosten in CZK - 52 125  
ausgegeben in CZK - 41 133  
Überschuss in CZK - 10 992

Zusammenfassung EUR-Budget

Genehmigte Kosten in EUR – 1.640,00  
ausgegeben in EUR - 657,20 + 1.080,00 = 1737,20  
Differenz: EUR – 97,20

Das Reisekostenbudget wurde auf österreichischer Seite überschritten, jedoch nicht aufgrund des Fehlers eines Teilnehmers am Projekt Aktion 84p11.

Das Projekt erfüllte alle festgelegten Verpflichtungen - es erfüllte das Ziel, einen wissenschaftlichen Artikel zu erstellen und zur Überprüfung in einem Journal einzureichen, das mindestens in der Scopus-Datenbank registriert ist. Obwohl die Veröffentlichung fehlgeschlagen ist, konnte die Garantie aufrechterhalten werden, dass der Artikel an einer anderen Stelle eingereicht wird, wenn er fehlschlägt. Die Einbeziehung von Studierenden auf Master- und Bachelorniveau in das Projekt hat ihnen die einzigartige Gelegenheit gegeben, die Arbeit eines Wissenschaftlers zu erleben und an einem einzigartigen internationalen Projekt teilzunehmen.  
  
Die tschechische Seite legt ihre eigene Abrechnung und Berichterstattung vor.  
  
In Eisenstadt am 24.09.2019

Projektverantwortliche:

Alexandra Baldwin, BA, MA, ………………………

Departmentleitung:

Mag. Dr. Silvia Ettl-Huber……………………………